

Raus aus dem Gemeinschaftshaus!

Wir sollen **in die Welt** hinausgehen, um die frohe Botschaft weiter zu sagen, das gilt auch für Kinderkreise. Aber wie erreichen wir „neue“ Kinder? Wie bekannt ist eure Arbeit? Wie bekommen die Leute im Ort mit, dass es ein so tolles Angebot für Kinder überhaupt gibt? Dazu müssen wir die vertrauten Wände verlassen. Allerdings solltet ihr schon selbst von eurer Arbeit überzeugt sein und fröhlich davon erzählen. Bei keiner Zielgruppe ist es so einfach, neue Besucher zu gewinnen, wie bei Kindern. Im Folgenden einige Möglichkeiten und Ideen:

Einfach mal raus gehen

Spielt draußen! Dazu braucht es nicht viel. Wettspiele oder Klassiker wie das „faule Ei“ oder „Herr Fischer“ funktionieren auch ohne große Vorbereitung. Sucht euch bewusst einen Platz, wo ihr gesehen werdet. Es dauert nicht lange, bis ein paar Kinder zuschauen oder fragen, ob sie mitmachen können. Schon ist ein erster Kontakt da und ihr könnt für die nächste Kinderstunde einladen. Am besten habt ihr gleich ein paar schön gestaltete Einladungen einstecken. Ein wenig Geduld ist dabei aber nötig: die wenigsten Kinder werden gleich bei der nächsten Gruppenstunde auftauchen.

Beim Ortsfest mitmachen

Inzwischen hat jeder Ort mindestens ein Fest, das von den Vereinen ausgestaltet wird. Das ist eine großartige Möglichkeit, im Ort wahr genommen zu werden, Kontakte zu knüpfen und das Image aufzuwerten. Bringt euch mit euren Möglichkeiten und Begabungen ein, dazu lassen sich auch Jugendliche gut mit einspannen. Ihr werdet staunen, wie viele Kinder es in eurem Ort gibt, die ihr vorher gar nicht wahrgenommen habt. Angebote für Kinder sind bei den Verantwortlichen immer gerne gesehen:

- Bastelangebot
- Kinderschminken (das ist leichter, als es aussieht, die jungen Mädels machen das ausgesprochen gerne)
- Wettspiele (für Kinder oder auch mit den Eltern: Schubkarrenrennen, Wettpuzzeln, Turm aus Küchenutensilien bauen...)
- Hüpfburg
- HolzSteineWelt
- Rätsel / Knobelspiele
- Lesecke / Vorlesezeiten
- Büchertausch (wer eins bringt, darf sich ein anderes mitnehmen, dazu braucht man nur ein paar schöne „Start-Bücher“ die gerne gebraucht sein können)
- Parcours verschiedenster Art (Fahrrad, Barfuss, Geschicklichkeit)
- Ein Kinderprogramm

Außerdem man kann auch:

- Waffeln backen oder Kaffee und Kuchen verkaufen
- Märchenspiel aufführen (mit oder ohne Fehler)
- Allgemeinwissen testen (z.B. Zitate aus Bibel, deutschen Klassikern, Märchen: was steht wo)
- Infostand z.B. zum Thema „Kinder sicher im Internet“ oder Themen, die Eltern interessieren

Folgendes sollte im Vorfeld organisiert werden:

- ansprechende Einladungen (sie müssen den Kindern gefallen und für die Eltern wichtige Infos enthalten, z.B. Ansprechpartner mit Tel.) und Infomaterial über eure Arbeit: die Leute müssen wissen, wer ihr seid und was ihr macht, um Vertrauen zu haben.
- genügend Mitarbeiter, die mit den Leuten ins Gespräch kommen können und Möglichkeiten (z.B. Bänke, wo die Eltern warten, wenn die Kinder beschäftigt sind und man sich dazu setzen kann)
- Idealerweise ist in zeitlicher Nähe eine besondere Veranstaltung, zu der ihr einladen könnt, z.B. eine Familienstunde oder LEGO-Tage, aber auch einfach zur Kinderstunde / Jungschar
- Gute Kontakte und klare Absprachen mit den Verantwortlichen. Es wird sehr geschätzt, wenn man fragt, wie man sich mit einbringen kann (für Kinder wird meist noch ein Angebot gesucht).
- Verbiegt euch nicht! Was ihr macht, muss schon zu euch passen und sollte auch euch Freude machen.

Stadtspiel / Ortsrally

Vielleicht gibt es jemand in eurer Gemeinde, der so etwas gern vorbereitet? Es ist etwas Aufwand, aber macht auch richtig Spaß. Wie aufwändig ihr es macht, liegt an euch, es gibt verschiedenste Möglichkeiten. Als Kindermitarbeiter solltet ihr mitmachen, aber es muss nicht die ganze Vorbereitung bei euch liegen. Zur Ortsrally könnt ihr im örtlichen Anzeiger, mit Plakaten in Geschäften, Schulen usw. einladen. Nach der Rally kann man mit den Eltern bei einer Bratwurst oder einem Stück Kuchen ins Gespräch kommen, während für die Kinder Spiele angeboten werden.

Dem Ort etwas Gutes tun

- Baut eine Bank, die ihr in eurem Ort aufstellt oder streicht eine, die es nötig hat.
- repariert eine Schutzhütte, Wegweiser, ...
- bringt eine verwilderte Bepflanzung auf Vordermann und kümmert euch darum
- sammelt Müll im Park
- besucht ein Pflegeheim und macht ein kleines Programm dort: ein Flötenstück, ein Gedicht und ein paar bekannte Lieder, vielleicht etwas Gebasteltes, darüber freuen sich die Bewohner dort sehr

... oder was sonst immer gerade für euren Ort dran ist. **Und sorgt dafür, dass es in der Zeitung steht!**

Das sind nur einige Anregungen, bestimmt kommen euch noch ganz andere Ideen. Es kommt nicht so sehr darauf an, was ihr macht, sondern dass ihr es macht: Seid mutig und geht mal raus aus dem Gemeinschaftshaus!

Andrea Tausch, EC-Referentin